

Rettung für zwei junge Wanderfalken

von Anton Vogel

Am 13. Mai dieses Jahres erhielt ich aus der katholischen Kirchengemeinde Sankt Johann-Baptist-Sankt Ansgar in München-Solln einen Anruf, ein kleiner Falke säße auf dem Vordach des Kircheneingangs. Nach eingehender Überlegung entschied ich mich, den fast flüggen Wanderfalken in fachkundige Obhut zu geben. Ich telefonierte mit Herrn Alfred Aigner, dem Leiter der Greifvogel-Auffangstation in Otterfing (LK Miesbach), ließ den Vogel mithilfe der Feuerwehr vom Dach holen und in einen Karton setzen. Zu groß erschien mir das Risiko, dass der Jungfalke auf dem niedrigen Vordach, zu nahe an vorbeigehenden Menschen, von seinen Eltern nicht regelmäßig versorgt werden könne. Hinzu kam als weiteres Problem, dass der Wanderfalkenkasten seit einigen Jahren nicht mehr zugänglich ist. Der Steigbaum, der vom Turmboden hinaufführt, ist morsch. Während sich der Bruchpilot nach tierärztlicher Versorgung erholte, mussten wir Vorbereitungen zu seiner zeitnahen Rückführung treffen, um ihm den Anschluss an die lebensnotwendige sechs- bis achtwöchige Bettelflugphase zu ermöglichen. Nur in dieser Zeit lernen junge Wanderfalken von ihren Eltern die Taktiken und Techniken der Jagd.

Nach zehn Tagen war unser Findelkind kräftig genug, den Sprung ins Luftleben ernsthafter und erfolgreicher anzupacken. Erich Hofmann brachte ihn am Abend seiner diesjährigen Dohlenberingung mit nach Sankt Johann-Baptist, wo er das einschüchternd schreiende und drohende Kraftbündel mit sicherem Geschick in einen leeren Dohlenkasten setzte.

Wie ich später von Herrn Anton Kistler, seit Jahrzehnten ein engagierter Naturschützer aus München, erfuhr, war mein Fundevogel nicht der einzige bruchgelandete Jungfalke in dieser Brutsaison. Kistlers hatten fast zur selben Zeit das Geschwister von der Straße

geborgen, doch in eine andere Aufzuchtstation gebracht. Auch er konnte zu seinen Eltern zurückkehren. Doch bleibt wohl ein wachsames Auge geboten, wenn die jungen Greife die noch unbekanntem Tücken, Herausforderungen und Herrlichkeiten des Luftraums erproben.

Für den glücklichen Ausgang der Aktion danke ich Herrn Aigner, der Freiwilligen Feuerwehr München, Herrn und Frau Kistler, Erich Hofmann, dem LBV-Wanderfalkenexperten Torben Langer, der Unteren Naturschutzbehörde München und der Kirchengemeinde Johann-Baptist-Sankt Ansgar, dass sie mich über die Notlage des jungen Vogels gleich benachrichtigt hatte.



Der junge Wanderfalke wird von Erich Hofmann wieder in die Freiheit entlassen.

Auszug aus
Zeitschrift für Ökologie & Vogelschutz
„EISVOGEL“
Mitgliedermagazin 2021

Impressum

Eisvogel-Zeitschrift für Ökologie und Vogelschutz, Ausgabe Nr. 33

Herausgeber: Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen
im Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Auflage: 2500 Exemplare
Erscheinungsweise: jährlich
Redaktion: Dr. S. Tappertzhofen
Layout: Dörte Manthey-Weser
Umschlag: Dagmar Rogge

Bildnachweis

Altenheim Maria Eich S.40; A. Arends S.03; C. Bria S.36; E. Burkhardt S.24; P. Danel S.23;
F. Derer S.22; I. Dietrich-Neumann, S.23; B. und A. Kelm S.15/16/19/30/34;
E. Hofmann S.22; M. Neukum S.17; W. Langer S.23; E. Linsmeier S.17/35;
A. Hartl_LBV-Bildarchiv S.13/35; S. Hermsdorf S.36; D.zum Sande S.18; M. Schödl S.42;
H. Schwaiger S. 24; K. Steinberger S.14; S. Tappertzhofen, S. 19/23/31/32;
T. Tschapka S.40; A. Vogel S.20/25/26; G. Weidlich S. 06/33; B. Weis S.28/29;
W. Wintersberger S.41; K.Wothe S.14;
LBV-KG-Archiv S.02/06/07/08/09/10/11/12/18/21/37/38;
LBV-Shop S.40; Dr. A. Zahn_ LBV-Bildarchiv S.13

Kreisgeschäftsstelle

Bahnhofsstr. 16
82515 Wolfratshausen
Tel.: 08171/27 303
Fax: 08171/649 120
Email: toelz@lbv.de
Internet: bad-toelz.lbv.de

Bankverbindung

Sparkasse Bad Tölz - Wolfratshausen
IBAN - DE87 7005 4306 0570 0213 60
BIC - BYLADEM 1WOR

Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG
IBAN - DE62 7016 9543 0001 0282 00
BIC - GENODEF 1HHS